

Examenul național de bacalaureat 2023

Proba E. c)

Istorie

Simulare

Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar, educator-puericultor; - profil teologic, toate specializările.

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de trei ore.

THEMA I

(30 Puncte)

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

A. „In Rumänien / România wollten die kommunistischen Führer die Landwirtschaft neu organisieren; dies war Teil des allgemeinen Plans, die absolute Kontrolle über die Wirtschaft zu erlangen. [...] Folglich gewährte die Partei in der ersten Etappe, 1949-1953, [...] jenen, die sich in landwirtschaftliche Kollektivgenossenschaften einschrieben, verschiedene Vorteile [...]. Da jedoch wenige Bauern bereit waren, auf ihr Ackerland und ihre Tiere zu verzichten, griffen die Partei und ihre Agenten zu anderen Methoden. [...] Die Gewalt, auf die die politischen Führer bislang verzichtet hatten, [...] wurde zum notwendigen Instrument. Drohungen und Gewalt erhielten verschiedene Formen: wohlhabende Bauern [...] wurden in Gewahrsam genommen, inhaftiert oder weit von daheim vertrieben, ihre Besitztümer wurden beschlagnahmt. [...]

Die zweite Phase der Kollektivierung, zwischen 1953-1956, kennzeichnete sich durch eine Verlangsamung. Die Gründe der Änderung des Rhythmus waren vielfältig. [...] Während der Besuche von Gheorghiu-Dej in jener Zeit in Moskau, drückten die sowjetischen Führer ihre Unzufriedenheit mit der allgemeinen wirtschaftlichen Leistung Rumäniens aus. Die rumänischen Führer waren sich jedoch [...] der Unzulänglichkeit der landwirtschaftlichen Produktion und der Folgen der Vernachlässigung des materiellen Wohlstands der Bevölkerung bewusst. Folglich waren sie bereit, zumindest für den Augenblick, eine moderate Herangehensweise zur Lösung der Probleme im ländlichen Bereich in Betracht zu ziehen.” (K. Hitchins, *Scurtă istorie a României*)

B. „In Rumänien [...] war der «nationale» Kommunismus der 80er Jahre der repressivste [...], zusammen mit dem albanischen Kommunismus. Die Repression war tatsächlich ein Merkmal des kommunistischen Systems. [...]

Das Rumänien des Nicolae Ceaușescu [...] musste schon in der zweiten Hälfte der 70er Jahre eine schwere wirtschaftliche und soziale Krise bewältigen, was zu starken Protesten führte. Wenn diese Bewegung zu den Kämpfen für demokratische Freiheiten gezählt wird, die auch in anderen Ländern stattfanden, so hatte sie in Rumänien ihre Wurzeln vor allem im Arbeitermilieu. Der große Streik der 35.000 Bergarbeiter im Schiltal / Valea Jiului im August 1977, die Demonstrationen und Streiks im Sommer des Jahres 1980 [...], die Revolte im Motru-Tal / Valea Motrului im Herbst des Jahres 1981 und andere Proteste riefen eine heftige Repression seitens Ceaușescus Machtapparat hervor. [...] Diese hatte momentanen Erfolg, war jedoch auf Langzeit unwirksam, da Proteste und Streiks 1987 wieder ausbrachen und im November in der Volksbewegung in Kronstadt / Brașov gipfelten [...]. Der Zusammenprall mit den Ordnungskräften war heftig [...]; es wurden hunderte Menschen festgenommen.”

(S.Courtois, N.Werth, J.L.Panné, A.Paczkowski, K.Bartosek, J.L.Margolin, *Cartea neagră a comunismului*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie einen geschichtlichen Raum aus Quelle **A**. **2 Puncte**
2. Bestimmen Sie, aus Quelle **B**, eine Information bezüglich der Aktionen in der Zeitspanne 1977-1987. **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie je einen politischen Führer aus Quelle **A** bzw. aus Quelle **B**. **6 Puncte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass der „nationale“ Kommunismus repressiven Charakter hat. **3 Puncte**
5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus der Quelle **A**. Bestimmen Sie die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*) **7 Puncte**

6. Stellen Sie zwei totalitäre politische Praktiken aus dem rumänischen Staat dar, andere als die aus den Quellen **A** und **B**. **6 Punkte**
7. Bestimmen Sie eine Ähnlichkeit zwischen zwei politischen Praktiken, die in den ersten vier Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in dem rumänischen Staat angewandt wurden. **4 Punkte**

THEMA II

(30 Punkte)

Lesen Sie folgende Quelle aufmerksam durch:

„Der neue Zar Nikolaus I. (1825-1855) war entschlossen, die Interessen Russlands in den Rumänischen Fürstentümern / Principatele Române zu verfolgen und zwang den Sultan 1826 die Konvention von Akkerman zu unterzeichnen. Diese bestätigte den Status Russlands als «Schutzmacht» und verlangte den Herrschern, Bojaren und der osmanischen Führung die «Bemerkungen» des russischen Botschafters in Konstantinopel bezüglich der Fürstentümer zu beachten. Trotzdem gab es weiterhin starke Unstimmigkeiten mit den Osmanen [...], so dass Russland im April 1828 den Krieg erklärte. Die russischen Truppen besetzten die Walachei / Valahia und die Moldau / Moldova [...]. Bis August 1829 hatten die russischen Truppen die osmanische Verteidigung durchbrochen [...] und bereiteten sich vor, nach Konstantinopel vorzurücken. Den osmanischen Führern war es bewusst, dass sie sich in einer ausweglosen Situation befanden und stimmten den Friedensbedingungen der Russen zu. [...]. Der Vertrag von Adrianopel, [...] 1829 unterzeichnet, erwies sich als Meilenstein in der Entwicklung [...] der Fürstentümer. [...]

In der Walachei wollte Alexandru Ghica (1834-1842) ein nationaler Monarch sein und über den Parteien stehen; seine Idee eines starken Herrschers hat die Zusammenarbeit mit den Bojaren jedoch unmöglich gemacht [...]. Auch sein Nachfolger, Gheorghe Bibescu (1842-1848), schaffte es nicht, die Bojaren zu beruhigen, die ihn autoritärer Ambitionen beschuldigten. In der Moldau verfolgte der Herrscher Mihail Sturdza (1834-1849) [...] entschlossen zwei Ziele: die Steigerung der eigenen Autorität und die Beibehaltung guter Beziehungen zu Russland [...]. Seine Unstimmigkeiten mit den Söhnen der Bojaren [...] verwandelten sich in einen offenen Zwist, da diese in Sturdza den Verteidiger der alten Ordnung sahen [...].

Der wichtigste wirtschaftliche Fortschritt in den Fürstentümern war zweifellos die Ausweitung des Außenhandels. Großbritannien und Frankreich traten zusammen mit dem Osmanischen Reich und Österreich in einen Wettstreit um die rumänischen Rohstoffe [...]. Die rumänischen Exporte in den Westen bestanden, gewiss, aus landwirtschaftlichen Produkten, vor allem Getreide und Tiere. Die Importe waren vorrangig Konsumgüter für die Reichen, wie Textil- und Glaswaren sowie Pelze [...].“

(K. Hitchins, *Scurtă istorie a României*)

Lösen Sie ausgehend von dieser Quelle folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie die Schutzmacht der Rumänischen Fürstentümer aus der Quelle. **2 Punkte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert, auf das sich die Quelle bezieht. **2 Punkte**
3. Erwähnen Sie einen Staat, der an wirtschaftlichen Beziehungen mit den Rumänischen Fürstentümern interessiert war, und eine Charakteristik des rumänischen Handels, aus der Quelle. **6 Punkte**
4. Erwähnen Sie aus der Quelle zwei Informationen bezüglich der russisch-osmanischen Beziehungen. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie anhand der Quelle einen Standpunkt zu dem politischen Leben im rumänischen Raum in der Zeitspanne 1834-1849. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, dass der rumänische Staat durch Maßnahmen gefestigt wurde, die in der Zeitspanne 1862-1870 getroffen wurden. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

THEMA III

(30 Punkte)

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über die Entwicklung des rumänischen Raums im 13. - 18. Jahrhundert. Beachten Sie dabei Folgendes:

- die Bestimmung einer lokalen Autonomie im rumänischen Raum aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts und die Erwähnung zweier Aspekte, die sich darauf beziehen;

- die Darstellung eines geschichtlichen Ereignisses aus dem 3.-6. Jahrzehnt des 14. Jahrhunderts, das zur Entstehung der Walachei / Țara Românească geführt hat;
- die Erwähnung einer Aktion aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts im rumänischen Ostkarpaten-Raum und einer Charakteristik dieser Aktion;
- Die Formulierung eines Standpunkts zur Organisation einer zentralen politischen Institution im rumänischen Raum, vom 16. Jahrhundert bis in die ersten beiden Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts. Stützen Sie diesen mit Hilfe eines geschichtlichen Arguments.

Anmerkung! Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.